

Anlage 2

Begründung der Auswahl der Videokonferenzplattform (Amt für Informations- u. Datenverarbeitung)

A. Zoom

Zoom als Cloud-Lösung

- Wird derzeit bei der Stadt mit 140 Lizenzen eingesetzt
- Datenverkehr der Videokonferenzen findet nur auf deutschen Servern statt
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ist aktiviert, d.h. selbst wenn der Datenverkehr abgehört wird, kann der Angreifer die Daten nicht entschlüsseln
- Management-Funktionen und Metadaten (Anlegen der User, angelegte Konferenzen, Dauer der Konferenzen, usw.) werden allerdings auch auf US-amerikanischen Servern von Zoom gespeichert
- Zertifizierung von Zoom durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik ist bereits in Arbeit und kommt in Kürze (https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Zertifikate_CC/InZertifizierung/1173.html)
- Kosten ca. 190€ pro User pro Jahr

Zoom als hybride Lösung (Cloud und on-Premise)

- Virtuelle Maschine, entweder im eigenen Rechenzentrum oder in angemieteter Cloud
- Videokonferenz-Datenverkehr geht über diese eigene virtuelle Maschine
- Management-Funktionen und Metadaten (Anlegen der User, angelegte Konferenzen, Dauer der Konferenzen, usw.) werden trotzdem in der Zoom-Cloud gespeichert
- Es fallen zu den üblichen Lizenzgebühren (ca. 190€/User/Jahr) keine zusätzlichen Kosten an, außer Betrieb der Server.

B. Cisco WebEx

Cisco Webex als reine on-Premise-Lösung

- Cisco bietet mit dem Produkt „Cisco Meeting Server“ eine Lösung, die entweder im eigenen Rechenzentrum oder in angemieteter Cloud betrieben werden kann.
- Sowohl Videokonferenz-Datenverkehr als auch sämtliche Metadaten (Anlegen der User, angelegte Konferenzen, Dauer der Konferenzen usw.) werden ausschließlich auf dieser on-premise Maschine gespeichert
- Empfehlung von Cisco: Meeting Server auf eigenem Server laufen lassen (nicht auf VM-Farm), da sehr viel Rechenkapazität benötigt wird. Überlegung: Für Redundanz zwei eigene Server → Kostenpunkt ca. 50.000€ für zwei Server
- Erste Preis-Indikation für Lizenzen: Kosten in Etwa 60.000€ einmalig + 20% Wartung jährlich für 10 Lizenzen (Anzahl Lizenzen = Anzahl gleichzeitiger Meetings)
- Mitte nächster Woche erhält das AfID ein Angebot, allerdings handelt es sich nur um einen Anhaltspunkt. Bei der Einführung von Cisco Meeting Server handelt es sich um ein größeres IT-Projekt, das ein Kickoff-Workshop benötigt (wie viele gleichzeitige Konferenzteilnehmer, wo soll Meeting Server betrieben werden, wie ist die Internetanbindung, usw.), um ein seriöses Angebot zu erhalten.

Cisco Webex als Cloud-Lösung

- Videokonferenz-Lösung in der Cloud, Betrieb (Datenverkehr der Videokonferenzen) allerdings in europäischem Rechenzentrum
- Verarbeitung der Metadaten (z.B. Anlage von Usern) findet aber auch auf US-amerikanischen Servern von Cisco statt

- Die Lösung kommt mit Cisco Webex Teams, wäre also eine Alternative zu Microsoft Teams
- Kosten: 20€ pro aktiven User pro Monat. Aktiver User ist, wer im Monat September, Oktober oder November als Organisator ein Meeting startet

C. Bewertung

Der Zoom Meetings Connector würde nur den Vorteil bieten, den Serverstandort selbst wählen zu können (zumal Zoom so konfiguriert ist, dass ohnehin nur Server in Deutschland verwendet werden). Die Sicherheits- oder Datenschutzerfordernungen erhöhen sich dadurch nicht, da sich die Metadaten weiterhin in der Zoom-Cloud befinden. Auch Cisco Webex als Cloud-Lösung ist hier ähnlich zu beurteilen, da Metadaten ebenfalls auf US-amerikanischen Server verarbeitet werden (siehe https://help.webex.com/de-de/oybc4fb/Data-Residency-in-Webex#id_119837).

Fazit: Entweder Zoom in der derzeitigen Betriebsvariante fortsetzen oder gleich auf Cisco Meeting Server umsteigen. Dann sind sämtliche Daten, auch die Metadaten, in der Hand der Stadt Ingolstadt - allerdings zu erheblichen Kosten.